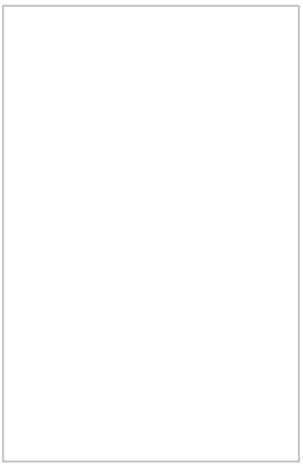
# Der Mandarinen



Mandarineï (*Citrus reticulata*) bezeichnet sowohl eineï Zitruspflanzeï aus derï Familieï derï Rautengewï chse.ï Die Herkunft der Mandarinen wird im Nordosten Indiens oder Sï dwesten Chinas vermutet. Die Pflanzen werden in China schon seit einigen tausend Jahren kultiviert, die erste sichere Erwï hnung stammt aus dem 12. Jahrhundert v. Chr. Von der Ursprungsregion breitete sich die Mandarine ï ber Sï dostasien und Indien aus. Um das 1. Jahrtausend n. Chr. wurde die Mandarine schon in vielen sï dlichen Prï fekturen Japans kultiviert. Die ersten Mandarinen, die nach Europa eingefï hrt wurden, kamen 1805.ï
Die Orange selbst ist aus einer Kreuzung aus Mandarine undï Pampelmuseï hervorgegangen.
Mandarinen sind die variabelste und grï ï te Gruppe der Zitruspflanzen, was Fruchtform, Grï ï e, Geschmack der Frucht und Habitus der Pflanzen betrifft. Sie sind in der Regel kleine, immergrï neï Bï ume. Die Zweige sind mit nur wenigen, kleinen Dornen besetzt. Die Blï tter sind lanzettlich, auf beiden Seiten spitz zulaufend. Der Blattstiel ist nur undeutlich von der Blattspreite abgesetzt, die Flï gel am Blattstiel sind nur als schmale Linie erkennbar. Die Blattrï nder sind undeutlich gekerbt.
Dieï Blï tenï stehen einzeln oder in wenigblï tigen Blï tenstï nden in den Blattachseln. Dieï Kelchblï tterï sind verwachsen, die fï nf weiï enï Blï tenblï tterï frei. Die 20 bis 25ï Staubblï tterï sind in mehreren Gruppen miteinander verwachsen. Derï Griffelï ist lang und schmal.
Die Frï chte (Hesperidien) der Mandarine sind wesentlich kleiner alsï Orangen, sie schmecken weniger sauer als die Orange und weisen ein unverwechselbares intensives, komplexes Aroma auf. Ihre Haut lï sst sich im Vergleich zu anderen Zitrusfrï chten leichter abschï len, und sie lï sst sich auch besonders leicht in von auï en trockene Segmente zerteilen, wodurch man sie gut mit den Fingern schï len und essen kann. Jede Frucht besteht aus etwa zehn Segmenten, die mit orangefarbenenï Saftschlï uchenï gefï llt sind. Jedes Segment ist von einem dï nnen Hï utchen (Endokarp) umgeben, die ganze Frucht von einer zweigeteilten Schale. Die innere Schicht der Schale ist weiï (Mesokarp, Albedo), die ï uï ere grï n bis orange (Exokarp, Flavedo). Die weiï e Schicht ist bei der Reife auf ein Netz aus Fasern reduziert, darauf bezieht sich der wissenschaftliche Name reticulata = netzartig. Dieï Samenï sind oval, an einem Ende rund, am anderen zugespitzt. Im Innern sind sie grï n. Ein groï er Teil der Samen ist polyembryonisch.

**Kategorie:** Zitruspflanzen

**Familie:** Rutaceae
**Gattung:** Citrus
**Art:** reticulata
**Geographisches Ursprungsgebiet:** Sï dostasien
**Klimazonen:** Subtropisch, Sï ditalien und Inseln
**Habitus:** Baum
**Blï tter:** Halbimmergï ne
**Colore Foglie:** Verde
**Blï teitperiode:** Settembre / Ottobre / Novembre / Dicembre
**Blume:** Traube
**Colore Fiori:** Bianco
**Bodenart:** Schwash sauer / Sand / Mittelschwer Erdreich
**Erfordernissen:** Mï ssig Wasser
**Lichtexposition:** Halbschatten / Sonne
**Form:** Spalier / Pyramide / Fitocella / Hochstamm / Strauch
**Colore Frutti:** Arancione
**Parfï miert:** ein